

Amtsblatt



der Gemeinde Gornau
Dittmannsdorf



Witzschdorf



Herausgeber: Gemeindeamt Gornau
Rathausplatz 5 · 09405 Gornau
Telefon: (03725) 37000
Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeisterin Johanna Vogler
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Für die Richtigkeit der Mitteilungen des
nichtamtlichen Teiles zeichnen die
jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Satz und Anzeigen: layout + design verlag
frankenberger str. 61, 09131 chemnitz
tel. 0371-422431, daten@layoutunddesign-verlag.de

Ausgabe Januar

09.01.2015

kostenlos

*Allen Leserinnen und
Lesern Gesundheit
und alles Gute für
das neue Jahr*



Nächste Ausgabe 04.02.2015 – Redaktionsschluss 23.01.2015

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassen-ärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

ZWA Hainichen	037207 640
Notdienst	0151 12644995
AZV Zschopau/Gornau	03725 449813
Notdienst	0172 8638347
ETW Annaberg	
Havariedienst	03733 138-0
eins Energie in Sachsen	
Kundenbetreuung Strom	0371 5252525
Notdienst - Erdgas	0371 451444
Entstörhotline MITNETZ STROM	0800 2 305070
Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf	03722 500192
Antenne Gornau	
Internet	03774 662573
Radio / TV	03725 449620
	03725 82543
	03725 5177

Öffnungszeiten Rathaus Gornau - Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus Gornau

Donnerstag: 08:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Termine mit der Bürgermeisterin nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau - Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Touristinformation

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
 Mittwoch: 09:00 bis 14:00 Uhr (Ämter sind geschlossen)
 Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
 Freitag: 09:00 bis 14:00 Uhr

Information über die Öffnungszeiten des Grundbuchamtes

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:

Amtsgericht Marienberg
 Grundbuchamt
 Zschopauer Straße 31
 09496 Marienberg
 03735/91080

Gottesdienste in der Gemeinde:

11. Januar

08:30 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Allianzgebetswoche - Witzschdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf

18. Januar

Ev.-luth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl - Witzschdorf

Ev.-meth. Kirche

09:30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss Allianzgebetswoche – ev.-luth. Kirche Zschopau

25. Januar

Ev.-luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst- Witzschdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf

Ev.-meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

01. Februar

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Festgottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Festgottesdienst - Witzschdorf

Ev.-meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

DIE BÜRGERMEISTERIN INFORMIERT

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

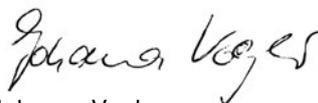
das neue Jahr 2015 ist bereits neun Tage alt und der Geschäftsbetrieb in den Unternehmen, unsere Kindertagesstätten und unsere Grundschule ist im vollem Gange. Der Alltag ist in den Familien wieder eingezogen. Die Weihnachtszeit dauert aber noch bis 02.02.2015 - der Maria Lichtmess - an. Dieser Tag war und ist für alle Landwirte ein wichtiges Datum, wenn an diesem Tag die Hälfte ihrer Futtermittel für die Tiere noch vorhanden ist, reichen sie bis zur neuen Ernte. Nehmen Sie sich in den verbleibenden Wochen der Weihnachtszeit, Zeit für Ihre Familie und Zeit für sich selbst. In den zurückliegenden Wochen fanden in unserer Gemeinde zahlreiche Veranstaltungen zum Weihnachtsfest statt. Ich möchte mich im Namen des Gemeinderates und des Ortschaftsrates recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken, die mit viel Liebe, Vielfalt und Eigenständigkeit die Seniorenweihnachtsfeiern und die Weihnachtsmärkte

vorbereiteten und durchführten.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an alle Sponsoren, die mit Sach- und Geldspenden die kulturelle, Breitensportliche und kommunale Arbeit in unserer Gemeinde auf so vielfältige Weise unterstützen. Ohne diese Unterstützung wären oft freiwillige Aufgaben nicht in dem Umfang umsetzbar. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihre



Johanna Vogler
Bürgermeisterin

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 15.12.2014

Beschluss 23/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit Anlagen einschließlich den Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2015 vom 22.11.2014 mit Schreiben vom 15.12.2014.

Beschluss 24/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Sitzungsplan 2015.

Beschluss 25/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für das Bauvorhaben „Renovierung von 2 Gruppenzimmern und dem Flur, sowie Einbau einer Brandwarnanlage im EG“, Los 1, Baumeisterarbeiten, für die Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Gornau, an die Baufirma Michael Hengst, Hauptstraße 7, 09573 Dittmannsdorf, zum Angebotspreis von 30.572,39 EUR.

Beschluss 26/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für das Bauvorhaben „Renovierung von 2 Gruppenzimmern und dem Flur, sowie Einbau einer Brandwarnanlage im EG“, Los 2, Tischlerarbeiten, für die Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Gornau, an die Tischlerei C. Frenzel, Talstraße 25, 09405 Gornau, zum Angebotspreis von 11.025,95 EUR.

Beschluss 27/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für das Bauvorhaben „Renovierung von 2 Gruppenzimmern und dem Flur, sowie Einbau einer Brandwarnanlage im EG“, Los 3, Malerarbeiten, für die Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Gornau, an den Jämlich e.K. Malerfachbetrieb, Gewerbegebiet 2, 09405 Gornau, zum Angebotspreis von 7.857,69 EUR.

Beschluss 28/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für das Bauvorhaben „Renovierung von 2 Gruppenzimmern

und dem Flur, sowie Einbau einer Brandwarnanlage im EG“, Los 4, Parkettarbeiten, für die Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Gornau, an den Parkettservice W. Knoch, Feldrain 1, 09437 Waldkirchen, zum Angebotspreis von 1.973,90 EUR.

Beschluss 29/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden für das Kirmesfest Gornau 2014 in Höhe von 200,00 EUR.

Beschluss 30/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme einer Geldspende für das Puppentheater am 03. Dezember 2014 für die Kinder der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Gornau in Höhe von 150,00 EUR.

Beschluss 31/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme einer Geldspende für die Kindertagesstätte Gornau in Höhe von 500,00 EUR.

Beschluss 32/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau beschließt die Annahme einer Geldspende für die Kindertagesstätte Gornau in Höhe von 200,00 EUR zweckgebunden für den Erwerb von Klanginstrumenten.

Beschluss 33/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau beschließt die Annahme einer Geldspende für die Jugendfeuerwehr Gornau in Höhe von 70,00 EUR.

Beschluss der Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 22.12.2014

Beschluss 34/14

Der Gemeinderat Gornau beschließt außerplanmäßige Auszahlungen zum Ausbau des Fußweges an der B 180 in der Ortslage Gornau einschließlich einer Bushaltestelle in Höhe von 57.000

EUR (54.40.01.000.785120-1718), der Errichtung eines Warteunterstandes in Höhe von 6.000 EUR (54.80.01.002.783200-1701) und 4.280 EUR für den notwendigen Grunderwerb

(54.80.01.002.782100-1701). Fördermittel in Höhe von 38.475 EUR (54.40.01.000.681190-1717) werden beantragt. Die Finanzierung erfolgt aus der Liquiditätsreserve.

WEITERE INFORMATIONEN

Gemeinderatssitzung

Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am Montag, dem 12.01.2015 und 26.01.2015, jeweils 19:30 Uhr, im Ratssaal der Gemeinde Gornau statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Ortschaftsratssitzung

Die nächste Ortschaftsratssitzung findet am Mittwoch, dem 04.02.2015, 19:00 Uhr, in der „Alten Schule“ Dittmannsdorf, statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Gornau

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren Gornau, Dittmannsdorf und Witzschdorf, findet am Samstag, dem 24.01.2015, 18:00 Uhr, in der Sporthalle Gornau, statt. Es sind alle Kameradinnen, Kameraden, Gemeinde- und Ortschaftsräte herzlich eingeladen.

Straßenbaumaßnahmen

Die Straßenbaumaßnahme in Dittmannsdorf auf der B 180 ist jetzt im Winter eingestellt. Alle Anwohner im Baustellenbereich von der Einmündung Neue Straße bis zur Witzschdorfer Straße werden gebeten, ihre Fahrzeuge nicht auf der B 180 abzaparken.

Durch den derzeitigen Baustellenzustand sind viele Einengungen und Hindernisse vorhanden. Es ist unbedingt erforderlich, dass der Linienbus ungehindert fahren kann. In diesem Abschnitt ist nur die Tragschicht vorhanden, so dass die Straßeneinläufe ein Stück höher sitzen. Aus diesem Grund wurden auf jedem Straßeneinlauf und genau daneben auf dem Gehweg eine Warnbake aufgestellt. Das ist erforderlich, damit der Winterdienst bei viel Schnee die Lage der Hindernisse erkennt.

Auch in Gornau ist die Befahrbarkeit der Feldstraße nur unter Vorsicht möglich!

Bitte haben sie dafür Verständnis.

Seniorenweihnachtsfeier Dittmannsdorf

Wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, dann beginnt für uns im Erzgebirge die schönste Zeit des Jahres – die Vorweihnachtszeit. Spätestens dann treffen sich Margitta Zimmermann, Hanna Werner, Carmen Merbeth, Jana Gerstenberger, Sandra Hofmann und Siglinde Schubert, um die Seniorenweihnachtsfeier vorzubereiten.

Am 06.10.2014 war es dann soweit. In der festlich geschmückten Kultur- und Sporthalle fand die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier in Dittmannsdorf statt. Die Gruppe „Waldhäuser“

aus Hohndorf erfreute uns mit einem vielseitigen Programm mit bekannten Liedern, Gedichten und besinnlichen weihnachtlichen Weisen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Stollen und belegten Brötchen beendete diesen schönen Nachmittag. Ganz herzlich möchten wir uns bei Frau Eva Semmler bedanken, die für alle anwesenden Seniorinnen und Senioren geschmackvolle Geschenke zur Verfügung stellte.

Im Beisein der Bürgermeisterin und der Gruppe „Waldhäuser“ war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Wünschen wir uns allen für das Jahr 2015 ein frohes und gesundes Jahr.

Siglinde Schubert

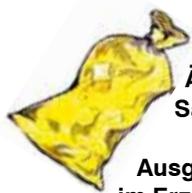
Seniorenweihnachtsfeier Witzschdorf

Am 14. Dezember fand in der weihnachtlich geschmückten Turnhalle mit dem „Silber-Zach'n Trio“ die Weihnachtsfeier unserer Seniorinnen und Senioren statt. Mit viel Liebe und Geschmack wurden die Tafeln geschmückt. Der Stollen und die belegten Brote sowie die Kaffeervielfalt fanden bei allen Gästen großen Anklang. Mit erzgebirgischen Gedichten und Weisen begeisterten die Mitglieder des „Silber-Zach'n Trio's“ die Besucherinnen und Besucher.

Beim jährlichen Weihnachtsrätsel gab es zehn Nüsse zu knacken. Wir erfuhren dabei viel Neues über die Adventszeit. Im Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchte ich mich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken, die die Feier mit vorbereiteten und bei der Durchführung mich tatkräftig unterstützten.

Johanna Vogler
Bürgermeisterin





Änderung bei der Bereitstellung der gelben Säcke

Ausgabe der gelben Säcke erfolgt ab Januar 2015 im Erzgebirgskreis im Kartensystem

Zur Verbesserung der Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit der Bereitstellung von gelben Säcken, erfolgt die Sackausgabe seit 01.01.2015 mit einer „Sackausgabekarte“. Im „Wochenspiegel“ und auf unserer Homepage sind dazu entsprechende Informationen erfolgt.

Jeder Haushalt erhielt für 2015 eine Ausgabekarte zum Erhalt der gelben Säcke. Gegen Abgabe der ausgefüllten Karte (Name, Anschrift, Anzahl der im Haushalt lebenden Personen) erhält jeder Haushalt für die entsprechend gemeldeten Personen in der Sack-Ausgabestelle gelbe Säcke. Die Entgegennahme der Säcke wird vom Bürger auf der „Sackausgabekarte“ bestätigt. Bei der Ausgabe von gelben Säcken handelt es sich um eine Grundverteilung für das gesamte Kalenderjahr. Jeder Bürger erhält eine Rolle. Auf der Rolle befinden sich 23 Säcke, die zudem strapazierfähiger sind als ihre Vorgänger. Sollte sich darüber hinaus im Laufe des Kalenderjahres ein zusätzlicher Bedarf ergeben, so kann dieser jederzeit bei der Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co. KG angemeldet werden. Die betroffenen Haushalte erhalten dann unkompliziert eine weitere „Sackausgabekarte“, mit welcher zusätzliche Rollen gelber Säcke bei den Sackausgabestellen abgeholt werden können.

Die Sackausgabekarten wurden mit der Ausgabe am 24.12.2014 im „Wochenspiegel“ verteilt. Die Säcke für 2015 stehen seit Anfang des Jahres zur Abholung in den Sackausgabestellen bereit. Wir möchten darauf hinweisen, dass die noch vorhandenen gelben Säcke aus den Vorjahren weiterhin genutzt werden können.

Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co.KG



nen. In Orten, in denen eine gleichzeitige Nutzung von sowohl gelben Tonnen, wie auch gelben Säcken besteht, möchten wir ausdrücklich nochmals darauf hinweisen, dass bitte keine gelben Säcke in gelbe Tonnen geworfen werden. **Die Einwohner, die in Großwohnanlagen mit Behältergestaltung wohnen, haben keinen Anspruch auf gelbe Säcke.**

Alle Gewerbetreibenden wenden sich bitte für die Entsorgung direkt an die Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co. KG (E-Mail: kwg@kw-gruebler.de).

Nutzungshinweise:

- Benutzen Sie die gelben Säcke ausschließlich für Leichtverpackungen mit dem grünen Punkt. Die Verwendung für z. B. als Laubsäcke, Restmüllbeutel für die schwarze Tonne oder zur Aufbewahrung von Gegenständen ist nicht gestattet.
- Befüllen Sie den von uns zur Verfügung gestellten gelben Sack stets bis zum Rand, da er sich mit dem integrierten Zugband verschließen lässt.

Übrigens:

- Die meisten Leichtverpackungen lassen sich von Hand so verpressen, dass nur wenig Platz durch Hohlräume verschenkt werden muss.

Für eine reibungslose Entsorgung stellen Sie bitte Ihre gelben Säcke am Abfuhrtag bis 06:00 Uhr bereit. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen unter

Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co. KG
Telefon: 03733 503-0, E-Mail: kwg@kw-gruebler.de

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts - Löwenstr. 7a, 01099 Dresden



Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2015 ist der 01.01.2015.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2014 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt. Sollten Sie bis Anfang 2015 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

Abfallkalender 2015 – Verteilungstermin und geändertes Format



Die Verteilung der Abfallkalender 2015 an alle erreichbaren Haushalte im Erzgebirgskreis erfolgte in der 51. Kalenderwoche ab 17.12.2014. Der Abfallkalender 2015 wird abweichend von vergangenen Jahren nicht als gebundene Broschüre, sondern als Terminblatt je Stadt bzw. Gemeinde mit beiliegenden Sperrabfallkarten/Änderungsmitteln herausgegeben.

Haushalte, die bei der Verteilung des Abfallkalenders 2015 nicht berücksichtigt wurden, können diesen unverzüglich beim Abfallzweckverband unter der Mailadresse abfallkalender@za-sws.de oder den Rufnummern 03725 6016350, 6016351 bzw. 037296 66282 anfordern.

Die ortsbezogenen Abfallkalender 2015 sind ebenfalls auf der Homepage des ZAS (www.za-sws.de) verfügbar. Ergänzend zu den Termininformationen der Abfallkalender 2015 wird ab Mitte Januar 2015 eine Informationsbroschüre erhältlich

sein, die wichtige Änderungen in der Erfassung und Getrennsammlung von Wertstoffen und Abfälle sowie die dafür im Erzgebirgskreis vorgehaltenen Sammelsysteme und satzungsseitige Regelungen vorstellt. Unter anderem wird die ab 2015 bundeseinheitlich erforderliche Getrennterfassung von Bioabfällen sowie von Kunststoffen und Glasabfällen, die keine Verpackungen sind, erläutert. Es werden die dafür vorgehaltenen Sammelsysteme beschrieben und Tipps zur Getrennsammlung gegeben. Der Abfallzweckverband wird zum Erscheinen der Informationsbroschüre nochmals gesondert unterrichten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen noch alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Spielvormittag im Pflegeheim

Wie jedes Jahr besuchten die Schulanfänger der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ auch dieses Jahr die Bewohner des Pflegeheims in Gornau. Bei lustigen Gesellschaftsspielen freuten sich Jung und Alt über das generationsübergreifende Zusammensein. Aus dem Besuch konnten die Kinder die Erfahrung mitnehmen, dass auch ältere Menschen für jede Art von Zuneigung und Wärme dankbar sind. Die Kinder gingen liebevoll und fürsorglich mit den älteren Leuten um, sodass der Vormittag beiden Seiten große Freude bereitete. Zum Abschied überraschten die Omas und Opas die Kinder mit einem lustigen „Stricktanz“. Als Dank für den gelungenen Vormittag sangen die Schulanfänger abschließend ein Weihnachtslied für alle Bewohner des Pflegeheims.

Kita „Kunterbunt“



Anzeige

Lerntipp-Broschüre
GRATIS!

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Tag der offenen Tür
Sa., 7. Februar, 10-14 Uhr
In den Winterferien kostenfrei:
Lern- und Konzentrationstraining,
indiv. Lernberatung, Probeunterricht (Anm. bis 8. Feb.)

Studienkreis Zschopau, Lange Straße 24
03725 / 81893 • Rufen Sie uns an: Mo–Sa 14-17 Uhr

SCHULNACHRICHTEN

Neues aus der Bebel-Schule

Der „Fächer verbindende Unterricht“ zum Thema „Weihnachten“ ist an der Zschopauer August-Bebel-Oberschule zu einer guten Tradition geworden. Die fünftägige Projektwoche fand in diesem Jahr Ende November statt. Die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit viel Engagement unter anderem in der Holzwerkstatt, fertigten weihnachtlich-winterliche Kulissen und Fensterdekorationen für das gesamte Schulhaus und versuchten sich an chemisch-physikalischen Weihnachtsexperimenten.

Schlummernde Talente kamen beim eigens einstudierten Theaterstück „Die Weihnachtsgans Auguste“ und bei einer Zirkusvorführung zum Vorschein. Der Schulchor probte für das jährliche Weihnachtsprogramm in der letzten Schulwoche und für Auftritte unter anderem in Chemnitz, Gornau, Waldkirchen und Zschopau. Im ganzen Schulhaus war ein weihnachtliches Gewusel von Schülern und Lehrern zu beobachten – sogar das Regionalfernsehen war vor Ort, um viele Aktivitäten in Wort und Bild festzuhalten.

Wir wünschen hiermit allen Schülern und Eltern, allen Bediensteten der August-Bebel-Schule sowie allen Beschäftigten des

Schulträgers einen guten Start ins neue Jahr.

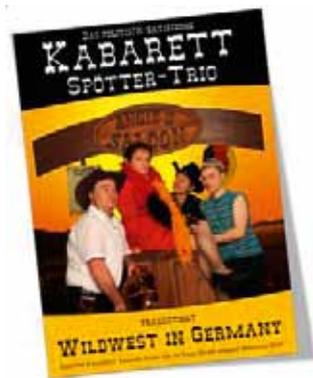
Olaf Wirth

August-Bebel-Oberschule Zschopau



VERANSTALTUNGEN

Start ins Bibliotheks-Veranstaltungs-Jahr 2015 mit dem „Spötter-Trio“!



Freitag, 23. Januar 2015, 19.30 Uhr, Schloss Wildeck, Grüner Saal

Das „Spötter-Trio“ ist mit seinem Programm „Wildwest in Germany“ in Zschopau zu Gast!

Es erwartet Sie ein politisch-satirisches Kabarett vom Feinsten:

Sie lauern überall in der Prärie. Es gibt kein Entrinnen. Jede Flucht ist zwecklos. Egal ob Krankenkassen, Politiker oder Politessen, auf die Hilfe der Sheriffs können Sie

da lange warten. Lassen Sie sich helfen, beim täglichen Überlebenskampf hier in Deutschland. Das Spötter-Trio hält tapfer zu Ihnen und sorgt dafür, dass die Schüsse der Gangsterbanden ordentlich nach hinten losgehen...

Eintritt: 10,00 Euro VVK / 12,00 Euro AK

Weitere Informationen und Kartenreservierungen:

Stadtbibliothek „Jacob Georg Bodemer“ Zschopau, Telefon 03725/287 191 oder unter stadtbibliothek@zschopau.de

Kreativklub Kienerts e.V. - Lesung von Kaddi Cutz am 30.01.2015

Die gestandene sächsische Poetry-Slammerin Kaddi Cutz präsentiert am **Freitag, dem 30.01.2015, 18:30 Uhr**, im Kreativklub Kienerts ihr Buch „Voll viel Geräusch“ dem Publikum.

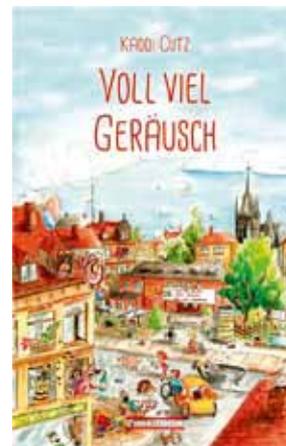
- hier bitte Bild aus dem Anhang einfügen -

Wenn das eigene Leben zu laut geworden ist, dann ist es allerhöchste Zeit, auf stumm zu schalten und einfach mal still zuzuhören: Ob in der Bahn mit anarchistischen Fahrkartenkontrolleuren, beim Schuhekaufen mit widerspenstigen Heimkindern, als Fußball hassende Tauschmutter in einer Kickerfamilie, beim Date mit Ronnys und Dynamo-Ultras oder als unfreiwilliger Gast einer obskuren Motto-Party zur Aufarbeitung von Kindheitstraumata – Krach und Krawall überall. Oft hilft dann bloß: Ohren zu und tief durchatmen, möchte man lieber von Zuckerwatte in Paris träumen, sich mit den Tücken des Sozialarbeiter-Daseins auseinandersetzen oder auch einfach nur mal wieder seine Tassen im Schrank auf Vollständigkeit überprüfen.

Einlass ist ab 18:00 Uhr im Kreativklub Kienerts auf der Dorfstr. 50 a in Gornau. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Klub sind erbeten.

(Hilfs)BEREIT: AZUBI-Messe bei der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Am **Samstag, dem 31.01.2015**, geht unsere AZUBI-Messe nunmehr in die 3. Runde. In der Zeit von 12:00 bis 17:00 Uhr gibt es im Seniorenzentrum Zschopau, Rasmussenstraße 8, 09405 Zschopau Wissenswertes rund um die Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in und Krankenpflegehelfer/in. Unsere Auszubildenden bieten Hausführungen an und berichten von ihren bereits gesammelten Erfahrungen in der Ausbildung. Um 14:30 Uhr und



16:00 Uhr kann ein Vortrag zum Thema: „Ausbildung und Entwicklungsmöglichkeiten in der Altenpflege“ besucht werden.

Junge Menschen stellen sich vielleicht die Frage „Wie fühle ich mich, wenn ich älter werde?“. Mit unserer Alterssimulationstrecke lassen sich körperliche Einschränkungen im Alter nachempfinden. Wer sich auf eine Bewerbung vorbereiten möchte, kann bei uns von einem professionellen Fotografen Bewerbungsfotos schießen lassen und dafür auch gern Friseur und Make-Up nutzen. Bringen Interessierte ihre Bewerbungsunterlagen gleich mit, so

können sie sich zur AZUBI-Messe direkt bei uns vorstellen. Anschließend lässt es sich in unserer Chillout Lounge sehr gut entspannen.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag und viele Interessierte!
gez. Linda Erler
Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
Marketing



„Närrischer als die Polizei erlaubt“ zum 21. Klein Tiroler Fasching des Heimatvereins Dittmannsdorf e.V.

Nachdem den Klein Tiroler Narren am 11.11. der Ausbruch aus den „restlichen vier Jahreszeiten“ gelungen ist und sie „mächtig gewaltig“ den Rathauschlüssel raubten, planen die verkappten Banditen nun den nächsten großen Überfall auf die Lauchmuskeln ihrer Opfer. Aus so mancher Stimmungskanone heißt es dann „Hände hoch oder ich lache“ und man begibt sich XY-Ungelöst auf Spurensuche in den närrischen Untergrund. In einer rasanten Kriminalkomödie werden sich etwa 70 Mittäter und Gesetzeshüter eine Verfolgungsjagd mit spektakulären Bühnendarbietungen, ausgefallenen Sketchen und Gesangseinlagen liefern bis die letzte Konfettimunition verschossen ist. Natürlich gibt es ein Wiedersehen mit den weltbekanntesten Krimihelden und man darf sich auf so manchen Schusswechsel zwischen Olsenbande, 007, Al Capone, Miss Marple und vielen anderen freuen. Welches Verbrechen Sherlock Holmes & Dr. Watson allerdings unter die Detektiv-Lupe nehmen, bleibt vorerst noch ein Geheimnis da VER-TUSCHUNGSgefahr besteht.

Die Verhandlung der 21. närrischen Strafsache überwachen die elf bekappten Geschworenen, welche das 20. Tiroler Jubiläums-Prinzenpaar als Kronzeugen aufrufen werden. Für mörderisch gute Stimmung bis sich die Gitterstäbe biegen, sorgen die „Klein Tiroler Funken“, die Kindertanzgruppe, die Funkengarde und die Zwillingfunkenmariechen Heidi & Marie. Mit geladenen Colts und ihren Gummiknüppeln bringt das Männerballett das Blaulicht zum Flackern und aus der Bütt erhebt das Faschingsurgestein „Schmand & Regine“ Anklage gegen so manchen Schaumschläger, Schreibtischtäter oder Aktenhochstapler. Selbst ein Verdächtiger aus dem Publikum muss mit einer Gegenüberstellung auf der Bühne der Gerechtigkeit rechnen. Neben Elferrat und Prinzenpaar wird wieder eine eigens erdachte



Kriminalgeschichte, untermalt mit Videoeinspielungen, die einzelnen Programmpunkte umrahmen, um für nervenaufreibende Spannung zu sorgen, bis der Täter gefasst ist. Mit viel Aufwand, Liebe zum Detail und natürlich verbrecherisch guten Ideen haben die Dittmannsdorfer gemeinsam einen großen Coup geplant, um im nun angebrochenem dritten Tiroler Faschingsjahrzent erfolgreich auf Beutezug zu gehen. Mit Bedacht wird neben dem Programm auch auf viele Details am Rande großer Wert gelegt. So muss jeder mutmaßliche Gast am Einlass mit einer erkennungsdienstlichen Behandlung rechnen und am Einlassspiel den einarmigen Banditen die Hand schütteln. Zu späterer Stunde wird noch ermittelt, welcher Gangster die beste Vermummung für seinen Banküberfall gewählt hat. Mit „Stacheldraht & Gefängnismauern“ wird man mit opulenter Dekorationen, vielen ausgefallenen Ausstattungen und mit einer unüberschaubaren Menge an Kostümen und Charakteren den Tatort sichern, damit alle Indizien auf ein spektakuläres Urteil hindeuten. Nachdem das Programm „abgeführt“ wurde, sorgt der hauseigene Hobby-DJ „Mühlmax“ bei der Obduktion der neusten Raubkopien für mörderische Stimmung auf dem Parkett bis zur letzten Schnapsleiche. Die einzelnen Faschingsveranstaltungen mit Programmüberfall und anschließendem Kriminaltango finden am **31. Januar**, **7. Februar** und am **14. Februar** hinter den Mauern der Kultur- und Sporthalle Dittmannsdorf statt. Am **21. Februar** öffnen wir das „Tiroler Faschingstheater“. Hierzu sind alle Gäste herzlich willkommen, die vorrangig das Programm erleben möchten, einen musikalischen Ausklang wird es ebenso geben.

Tatzeit ist jeweils pünktlich 19:00 Uhr. Ab 18:00 Uhr können sich alle Zeugen bereits als Türdrücker betätigen (Um das Urteil „le-



11.11.2014

benslänglich“ zu vermeiden, sollten alle Gäste pünktlich hinter Schloss und Riegel sitzen!).

Plätze auf der Anklagebank, für eine Kaution von 11,11 €, gibt es jedoch nur auf telefonische Vorbestellung, unter Polizeiruf 0173 7995235 (Kommissarin N. Ulbricht) oder 0172 4722615 (Anwältin: K. Pilz). Oder Sie bedienen sich der Internetkriminalität und schreiben eine Nachricht an Kollegen Emil: karten@dittmannsdorf.com !

Zu unserem 21. Fasching ist es nun soweit,
dass euch ein echter Krimi wird gezeigt.
Mörderische Stimmung, die wollen wir machen
und über die dümmsten Verbrecher und Polizisten lachen.
Beim Kriminaltango tanzt man übers Parkett
und ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett.
Mit schwedischen Gardinen werden wir die Halle schmücken,
und auf der Bühne wird uns so mancher Überfall glücken.
007 und Miss Marple nehmen die Ermittlungen auf,
und Lachsalven schießen aus dem Pistolenlauf.
Edgar Wallace den haben wir für die Regie engagiert,
da ist die Gästehaut schon vorprogrammiert.
Das Prinzenpaar als Mafiabosse werden eingesetzt,
während man in der Küche als Tatwaffe die Messer wetzt.
Aus der Bütt da werdet ihr ausspioniert
und mit den besten Witzen überführt.
Selbst unser Strafurteil ist eine List,
weil man Narr zum Glück ja lebenslänglich ist.
Unser Fasching hinter Gittern, der wird eine Schau,
drum „Hände hoch“ und Tirol Helau!

Zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen sowie dem Kinderfasching am Faschingsdienstag, dem 17. Februar, und der Rat-hausschlüsselrückgabe in Zschopau am Aschermittwoch, dem 18. Februar, erfolgen im Vorfeld noch ergänzende Informationen im Dittmannsdorfer Heimatblatt, Amtsblatt, in der Presse, auf Plakaten und im Internet. Wer schon einmal Ermittlungen gegen den Klein Tiroler Fasching aufnehmen will, der sollte unsere Internetseite: www.dittmannsdorf.com mit aktuellen Informationen und auch Rückblicken mit vielen Fotos rund um den „Klein Tiroler Fasching“ ins Visier nehmen. Die Klein Tiroler Narren des Heimatvereins Dittmannsdorf laden jeden Gast, ob groß ob klein, von nah und fern ganz herzlich ein, beim 21. Klein Tiroler Fasching hinter Gittern wieder mit dabei zu sein.

Mit erkennungsdienstlichen Grüßen
das Narrengericht des Heimatvereins Dittmannsdorf e.V.
im Auftrag Gerichtsdieners Enrico Münzner

**Kartenvorbestellung für
Witzschdorfer Karneval in Gornau**

Am 14. Februar 2015 gibt es wieder in der Gornauer Turnhalle eine Abendveranstaltung des Witzschdorfer Karnevalsvereines unter dem Motto „Auf geht's nach Gornau in die Tenne zur Verleihung der Witzschdorfer Goldenen Henne“.
Kartenvorbestellungen sind erwünscht unter den folgenden Telefonnummern:
Eckhard Börner: 03725 68041
Steffen Sonntag: 03725 371527
Thomas Sturm: 03725 371582

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

In Zschopau wurde geboren:

am 05.11.2014 Lenny Gahut
Eltern: Sissy Heim und David Gahut ,
Gornau OT Witzschdorf

am 07.11.2014 Emily Reichel
Eltern: Susann und Stefan Reichel,
Gornau

am 07.11.2014 Ida Patent
Eltern: Heidi und Daniel Patent,
Gornau OT Dittmannsdorf

am 21.11.2014 Jim Kinsky
Eltern: Jana Wagner und Björn Kinsky,
Gornau



Sterbefälle

**05.11.2014
Konrad Fritzsche**
zuletzt wohnhaft in Gornau
im Alter von 88 Jahren



Anzeigen

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH

Bestattungshaus in Zschopau
Rudolf-Breitscheid-Straße 17
09405 Zschopau

✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000  

TAG UND NACHT
TEL. (0 37 25) 22 99 2
www.antea-bestattung.de

Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.

KELSCH-BESTATTUNG-GELENAU
- einheimisches Unternehmen seit 1990 -

Inh. Bianca Kelsch
Straße der Einheit 96
09423 Gelenau
privat: Am Hang 2



TAG- und NACHTDIENST unter
Tel.: (037297) 72 09 oder Herr Ullrich Brüssel in Herold - Tel.: (037297) 42 99
www.bestattung-scheer-kelsch.de

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN



Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Monat Januar



Dittmannsdorf

Wagler, Marianne	04.01.28	87 Jahre
Gerstenberger, Hans	13.01.21	94 Jahre
Grabiensky, Ilona	18.01.45	70 Jahre
Klömich, Thea	19.01.30	85 Jahre
Otto, Bernd	22.01.42	73 Jahre
Glöß, Hannelore	22.01.43	72 Jahre
Hänel, Ruth	25.01.37	78 Jahre
Mehlhorn, Dieter	27.01.38	77 Jahre
Hunger, Christa	29.01.38	77 Jahre
Gregori, Eberhard	30.01.35	80 Jahre
Roscher, Christa	30.01.39	76 Jahre
Pörschke, Ingrid	30.01.40	75 Jahre
Herzog, Harald	30.01.40	75 Jahre
Schubert, Edeltraud	31.01.32	83 Jahre

Hengst, Irmgard	19.01.31	84 Jahre
König, Anita	19.01.44	71 Jahre
Langer, Peter	19.01.44	71 Jahre
Klenske, Liane	20.01.36	79 Jahre
Ullrich, Max	22.01.37	78 Jahre
Brünnel, Rita	23.01.41	74 Jahre
Richter, Irene	25.01.24	91 Jahre
Günzel, Adelgunde	25.01.37	78 Jahre
Irmscher, Jürgen	26.01.44	71 Jahre
Sprung, Fritz	27.01.28	87 Jahre
Hengst, Renate	28.01.39	76 Jahre
Helbig, Karin	29.01.42	73 Jahre
Thümer, Erika	30.01.40	75 Jahre
Fleck, Ingrid	31.01.38	77 Jahre

Gornau

Schmieder, Reiner	01.01.40	75 Jahre
Mader, Siegmund	02.01.40	75 Jahre
Oestreich, Hannelore	03.01.44	71 Jahre
Etzold, Erika	05.01.36	79 Jahre
Gläser, Eckehard	05.01.45	70 Jahre
Mauersberger, Karl	12.01.28	87 Jahre
Kunze, Manfred	14.01.43	72 Jahre
Richter, Irmgard	15.01.21	94 Jahre

Witzschdorf

Ulbricht, Heiderose	01.01.43	72 Jahre
Vogler, Ilse	02.01.26	89 Jahre
Büchner, Detlef	13.01.38	77 Jahre
Lehmann, Eberhard	14.01.39	76 Jahre
Renner, Luzie	16.01.24	91 Jahre
Dathe, Christine	17.01.39	76 Jahre
Schuffenhauer, Rita	18.01.40	75 Jahre
Fritzsch, Hella	23.01.45	70 Jahre

— Anzeigen —

layout design verlag
Tel. 0371-422431

Danken Sie zu einem besonderen Anlass mit einer originellen Anzeige!

VEREINE UND VERBÄNDE

Gornauer Judoka beenden Wettkampfsjahr 2014

Am vergangenen Sonnabend fand im Dojo des JUDO-CLUB Gornau e.V. die 16. Auflage des „Cup der Generationen“ statt. Zu diesem Turnier hatten die Gornauer Gastgeber Sportler aus Falkenbach, Oederan, Auerbach und Chemnitz eingeladen. Insgesamt standen in der Gornauer Turnhalle knapp 100 Mädchen und Jungen auf der Matte. Gekämpft wurde in gewichtsnahen Klassen. Fand sich auf diesem Weg kein Kampfpartner, so wurden selbstverständlich Freundschaftskämpfe organisiert, sodass keiner ohne einen Wettkampf die Heimreise antreten musste. Alle Kämpfe fanden in einer ausgesprochen freundschaftlichen Atmosphäre statt und die Wettkämpfer wurden natürlich lautstark angefeuert. Bei dieser Art Turnier lernen die ganz Kleinen auch mal die „Großen“ ihres Vereins im Wettkampf kennen und versuchen natürlich das Eine oder Andere abzuschauen. Geboten wurde von allen Teilnehmern sehr gute „Judo-Kost“ und der Gornauer Mattenarzt, Frau Dr. Kertzscher, hatte zum Glück nichts zu tun. Am Ende überzeugten die Gastgeber mit ihren Leistungen und sicherten sich vor den Judoka des Chemnitzer PSC Budo den größten Pott. Der SV Falkenbach und TSG Oederan landeten auf Rang 3 und der SV Auerbach erkämpfte sich Platz 5. Abschließend bekam jeder Teilnehmer des Turniers vom Gastgeber noch eine kleine Aufmerksamkeit für Weihnachten mit auf den Weg. Allen Gästen hat auch in diesem Jahr das Turnier und seine Atmosphäre viel Spaß gemacht und sie versprochen, auch 2015 wieder mit von der Partie zu sein, wenn es heißt: Cup der Generationen Nr. 17.

Nach der Verabschiedung der Gäste war für die Gornauer noch lange nicht Feierabend. Die Halle musste gereinigt und für die am Abend stattfindende Weihnachtsfeier eingeräumt werden. Dank aller Sportler und deren Eltern war auch das ziemlich schnell erledigt.

Gegen 17:00 Uhr wurde dann das Wettkampfsjahr bei einer zünftigen Weihnachtsfeier verabschiedet. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden und einem kleinem Musikstück, welches von einer kleinen Judoka vorgetragen wurde, gab es einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Monate. Natürlich wurde auch die Auswertung der im Sommerlager durchgeführten Budo-Safari vorgenommen. Jeder Teilnehmer erhielt die Urkunde und den Sticker mit seinem erreichten Status. Spannend wurde es auch, als die Sieger der vereinsinternen Wettkampfwertung bekannt gegeben wurden. Unter den Newcomern 2014, also den Neulingen, welche 2014 erstmals ins Wettkampfgeschehen eingegriffen hatten, siegte Dean Richter vor Johanna Bilz und Sasha Fickert. Bei den Mädchen konnte sich Patricia Sprunk 2014 vor Carlotta Oertel platzieren. Charlize Richter und Celina Reichel belegten, wie im Vorjahr, den Bronzerang. Fabian Rauer konnte sich 2014 vor Justin Baumann den Sieg sichern. Bronze ging in diesem Jahr an Gustav Schulz und Linus Thriemer. Einen kleinen Wermutstropfen gab es bei der Siegerehrung leider auch. Der Lieferant der Pokale konnte leider nur die Pokale für die Newcomer liefern und die Mädchen und Jungen bekommen ihre Trophäen erst später. Das tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch. Wiederholt traten kleine Judoka mit Instrumenten auf und stellten ihr musikalisches Können unter Beweis. Viele Mitglieder im Verein wussten gar nicht, welche musischen Talente im Verein schlummerten. Natürlich durfte auch ein Weihnachtsmann nicht fehlen, welcher natürlich für jeden ein Geschenk mitgebracht hat-

te. Zum wiederholten Male überraschten die Eltern der Judoka die Trainer ihrer Kinder mit einer kleinen Aufmerksamkeit, was sehr dankbar angenommen wurde. Ein Novum bei dieser Weihnachtsfeier war, dass sich die Jugendlichen des Vereins sehr aktiv bei der Gestaltung in Form der Aufführung eines Sketches mit einbrachten. Bei diversen Spielen und interessanten Gesprächen zwischen Sportlern, Trainern und Eltern wurde der Abend dann abgerundet.

Der JUDO-CLUB Gornau e.V. wünscht allen seinen Mitgliedern, Eltern, Sponsoren und Förderern eine erfolgreiches Jahr 2015, sowie weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.



Nick Reichel (roter Gürtel) wirft Dean Richter (beide JC Gornau) mit O-Goshi



Theodor Rößler (oben) beim Ansatz einer Hebeltechnik gegen seinen Kontrahenten vom CPSC

SV Germania Gornau



Mission Klassenerhalt erfolgreich gestartet: Im letzten Punktspiel vor der Winterpause hatten die Fußballer unserer ersten Herrenmannschaft den BSV Eintracht Zschopautal zu Gast. Schon früh in der Begegnung musste Spielertrainer Borislav Tomoski die Gornauer Anfangsformation verändern: Stenley Görner, bereits angeschlagen, verletzte sich in der siebten Spielminute beim Torabschluss und musste mit einer Muskelverletzung ausgetauscht werden. Sein Bruder Derrick, der als Mittelstürmer viele Kilometer zurücklegte, brachte in der 15. Minute die Zschopautaler Verteidiger in deren Hälfte in Bedrängnis, den zu kurzen Rückpass erlief Jan Skota. Unser Stürmer schlenzte die Kugel butterweich ins rechte obere Toreck. Kurz darauf kamen auch die Gäste zu ersten Möglichkeiten: Der ehemalige Witzschdorfer Hrzan, nominell als Libero aufgestellt, versuchte es zweimal gefährlich aus der Distanz. Doch im Strafraum ließen Abwehrchef Tomoski und seine Defensivspieler keine klare Torchance zu. Fünf Minuten vor dem Pausenpfeiff hätte es beinahe 2:0 gestanden: Einen Querschläger von Danny Kirschner nahm Derrick Görner aus fünf Metern volley, Gäste-Keeper Salzer entschärfte die Kugel mit einem sehenswerten Reflex. Nach Wiederanpfeiff wirkten die Zschopautaler agiler und zielstrebig, die Truppe von Coach Schneider kam nun häufiger vors Tor der Germanen. Jedoch waren es immer wieder die schnellen Gornauer Flügelspieler Großer und Skota, die für Entlastung sorgten. Gerade Jan Skota hatte nach einem Antritt aus der eigenen Hälfte heraus einen vielversprechenden Versuch, die Kugel strich knapp über den Kasten. In der 70. Minute folgte der Treffer zum 2:0: Abermals bestraften unsere Akteure einen Fehlpass in der Zschopautaler Hälfte, Karel Nadenik ersprintete den Ball, umkurvte Keeper Salzer und schob den Ball flach ins Tor. Die letzten 20 Minuten gehörten unserem Torwart Tomas Krulich: Erst kratzte unser Schlussmann in einer undurchsichtigen Szene die Kugel dreimal innerhalb von wenigen Sekunden

den von der Linie, später war er bei einer Reihe von Eckbällen stets sicher zur Stelle. Der Anschlusstreffer fiel in der 85. Minute: Kunz bekam die Kugel an der Strafraumgrenze und lupfte den Ball sehenswert ins lange Eck. Es folgten Chancen auf beiden Seiten: Erst kam der Zschopautaler Schreiter aus drei Metern per Kopf zum Abschluss, Krulich entschärfte den Ball hervorragend. Anschließend umkurvte Nadenik die Abwehr der Gäste, umspielte auch noch den Keeper. Doch seinen verunglückten Versuch kratzte der Gäste-Torwart von der Linie. Zum Abschluss einer ereignisreichen, schweren Hinrunde konnten unsere Kicker den erhofften Dreier einfahren. Eine gute kämpferische Einstellung, aber auch taktische Disziplin ließen unser Team letztendlich als Sieger vom Platz gehen. Damit rangieren unsere Kicker mit zehn Punkten und 17:50 Toren auf Rang 14 der Erzgebirgsliga. Zudem werden unsere Fußballer in der Rückserie von Olaf Mehnert betreut. Der 50-jährige, der bereits mit den Zschopauer Fußballern Erfolge feiern konnte, übernimmt das seit Sommer vakante Gornauer-Traineramt. Nochmals sei auf den 1. Gornauer Hallenpokal für Vereinsmannschaften hingewiesen. Das Turnier steigt am 08.02.2015 im BSZ Zschopau. Weitere Informationen dazu unter www.germania-gornau.de oder [Facebook.com/GermaniaGornau](https://www.facebook.com/GermaniaGornau).

Unsere **Vereins-Weihnachtsfeier**, welche ins neue Jahr verschoben wurde, findet am morgigen **Samstag, dem 10.01.2015 statt. Ab 18.30 Uhr** sind alle Mitglieder recht herzlich in die Turnhalle Gornau eingeladen.

Euer Sportfreund Fritz Bauer

DRK Kreisverband Mittleres Erzgebirge e.V. hat gewählt

Am 04.12.2014 wählten die delegierten Mitglieder des DRK Kreisverbandes Mittleres Erzgebirge e.V. ihren neuen Vorstand.

Die Kreisdelegierten wählten:

Vorsitzender	Dr. h.c. Wolfgang Jasper
stellv. Vorsitzender	Albrecht Kohlsdorf
Schatzmeister	Dipl.-Ing. Thomas Hösel
Kreisverbandsarzt	Dr. Thomas Bräuer
Mitglied – Justiziar	Rico Uhlig
Mitglied	Maik Lerchner
Mitglied	Prof. Dr. Günther Schneider
Mitglied	Dipl.-Ing. (FH) Rolf Mittag
Kreisbereitschaftsleiter	Markus Rehle

Die Vertreter der Wasserwacht wählten Marco Schubert zum Kreiswasserwachtleiter und die Jugendgruppenvertreter des Kreisverbandes wählten Silvio Finger zum Kreisjugendleiter des Jugendrotkreuzes.

Damit steht die neue Mannschaft für die nächsten vier Jahre beim DRK Mittleres Erzgebirge e.V., die die Geschicke des Verbandes lenken wird. In den nächsten vier Jahren stehen unter anderem der weitere flächendeckende Ausbau aller Rotkreuzleistungen

und die Neustrukturierung des Verbandes vom ehrenamtlichen zum hauptamtlichen Vorstand an. Auch besonders intensiv werden in den Gliederungen des Kreisverbandes ab 01.01.2015 die Satzungsaufgaben in den Fokus der Verbandsleitung rücken. Durch zahlreiche Neuordnungen in Sachsen ist auch hier die Anpassung zu einem modernen und flexiblen, für alle offenen Verband von hoher Bedeutung.



Ein guter Vorsatz für's neue Jahr? – Blut spenden!

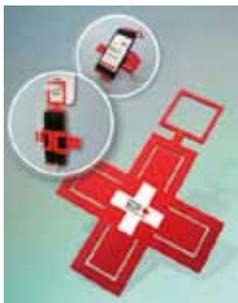
Das neue Jahr steht in den Startlöchern und viele Menschen nehmen den Jahreswechsel zum Anlass, gute persönliche Vorsätze zu fassen und vielleicht auch anderen Menschen zu helfen.

Haben Sie schon gute Vorsätze für 2015 gefasst? Ihre erste gute Tat des Jahres könnte in einer Blutspende bestehen.

Blutkonserven werden das ganze Jahr über unabhängig von Wochentagen oder der Jahreszeit benötigt, um die Blutversorgung der regionalen Kliniken abzusichern. Pro Jahr stellt der Blutspendedienst Nord-Ost etwa 500.000 Blutkonserven zur Verfügung, knapp 190.000 Konserven kommen dabei allein aus Sachsen.

Jeder der gesund ist, kann und sollte helfen! Neben allen treu-

en Blutspendern ist natürlich auch jeder „mutige“ Neuspender willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 71 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Getränke sowie ein starker Imbiss stehen für jeden Spender zur Verfügung.



Vom 5. bis 31. Januar belohnen wir jeden Blutspender mit einer praktischen Handyhalterung.

Der DRK-Blutspendedienst wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesundes Neues Jahr 2015!

Die nächsten Möglichkeiten zur Blutspende bestehen:

am Mittwoch, dem 14.01.2015, von 15:00 bis 19:00 Uhr, in der Grundschule Gornau, An der Schule 8

oder

am Montag, dem 19.01.2015, von 12:30 bis 16:00 Uhr, im Klinikum Mittleres Erzgebirge, Alte Marienberger Str. 52

oder

am Mittwoch, dem 21.01.2015, von 15:00 bis 19:00 Uhr, im der Oberschule MAN, An den Anlagen 19, Zschopau.

Eine schöne Adventsbescherung! Fast schon eine Weihnachtsgeschichte.

Mitte November wurde in Hohndorf eine Labrador-Stafford-Mischlingshündin aufgefunden.

Anwohner der Alten Marienberger Straße, unser Bürgermeister Uwe Günther

und Gemeindemitarbeiter Herr Haase versuchten, die verängstigte und misstrauische Hündin zu beruhigen und einzufangen. Dieses gelang schließlich einem erfahrenen Hundehalter aus Hohndorf, welcher sie auch in Verwahrung nahm um die Unterbringung im Tierheim zu vermeiden.

Nunmehr zeigte sich, dass es sich um ein zwar äußerst wachsam, aber auch gutmütiges und anhängliches Tier handelt, welchem man jedoch offensichtlich in letzter Zeit übel mitgespielt hatte. Anscheinend ohne Mitgefühl ausgesetzt und entsorgt.

Bald schon wurde klar, dass mit der Hündin nicht nur ein „Familienzuwachs“ im Hause war. Zitat Tierarzt: „Glückwunsch, Ihr Hund ist schwanger!“ Von diesem Augenblick an entwickelte sich die Sache zum full-time-job. Wurfkiste bauen, Welpenunterkunft im Haus herrichten, Termine verschieben ... Und dann, in der 1. Adventswoche, erblickten 12 Hundebabys

das Licht der Welt. Es wird vermutet, dass die Hündin bereits trächtig ausgesetzt wurde.

Inzwischen erfreuen sich neun kleine Rüden und drei Hündinnen bester Gesundheit, legen täglich gut Gewicht zu und halten Ihre Betreuer ordentlich auf Trapp. Noch ist nicht zu erkennen, welcher Rasse der Vater angehört hat. Ab Mitte Januar jedoch müssen sie ein neues Zuhause beziehen.

Deshalb suchen nunmehr noch 10 kleine Labrador-Stafford-Mischlingswelpen ein liebevolles Zuhause, welches über ein Grundstück verfügt. Diese Hunde fallen nicht unter die Verordnung gefährlicher Hunde, jedoch sollten die künftigen Besitzer eine gewisse Hundeerfahrung mitbringen. Dann wird ihnen ein liebes, gelehriges und wachsam neues Familienmitglied viel Freude bereiten.

Übrigens: Einbrecher haben dann in Ihrem Haus und Grundstück keine Chance!

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 0171/5047942

AUS DER HEIMATGESCHICHTE

NEUES AUS DER HEIMATSTUBE WITZSCHDORF

Die Witzschdorfer Heimatstube (Schulstraße 9 – ehemaliges Gemeindeamt) ist jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Ein Jahr ist es nun schon her, dass die Witzschdorfer Heimatstube erstmals ihre Pforten öffnete. Seitdem sind schon über 300 Besucher zu verzeichnen gewesen - ein eindeutiges Zeichen für das Interesse an der Heimatgeschichte. Damit wird es auch Zeit, sich bei den Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die sich für die Heimatstube engagieren und ohne die eine solch aktive Arbeit nicht möglich wäre: Herr Dr. Helmut Butter, Herr Helmut Wächtler, Frau Ilse Wunsch, Frau Brigitte Reinicke, Herr Jürgen Mauersberger, Frau Monika Otto und vielen mehr. Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Gisela Popper, die jeden Dienstag für Kaffee, Tee und Gebäck sorgt, sowie Fami-

lie Fröhner, die der Heimatstube / Bücherei eine neue Kaffeemaschine geschenkt hat.

Nach längerer Pause wird im heutigen Artikel die Geschichte der Textilindustrie in Witzschdorf abgeschlossen. Nachdem bereits über Zwirnerie und Weberei geschrieben wurde, folgt nun die Entwicklung des Texturseydenwerkes von 1969 bis 1992. Auch in der Heimatstube zeugen mehrere Ausstellungsstücke und zahlreiches Bildmaterial davon. Frau Elke Uhlig stellte drei konische Spulen mit Texturseyde zur Verfügung; Herr Gerald Unverdorben überließ der Heimatstube neben schriftlichen Aufzeichnungen auch das Firmenschild und die Betriebsfahne; Herr Hans-Peter Schaarschmidt stellte außerdem zahlreiche Bilder aus den 1970er Jahren bereit; viele Informationen konnten auch den Dokumenten entnommen werden, die Herr Jürgen Mauersberger der Heimatstube

überreichte. Der Beitrag stellt nur einen groben Überblick dar; es ist unmöglich, in diesem Rahmen alle technischen Details zu berücksichtigen. Wer noch Informationen ergänzen kann, melde sich bitte in der Heimatstube.



Firmenschild, Betriebschronik und Kreuzspulen mit Texturseide in der Heimatstube.

Allen, durch deren Unterstützung dieser Artikel erscheinen konnte, sei auf diesem Wege gedankt.

Das Texturseidenwerk Witzschdorf

Mit der Übernahme des Betriebes durch den „VEB Feinseidenzwirner Flöha“ (später „VEB Texturseidenwerke Flöha“) zum 1. Januar 1969 sollte die Umstellung von Baumwolle auf Texturseide erfolgen. Zügig begann auch bald die Demontage der alten Technik sowie der Wasserkraftanlagen; das Wehr wurde auf ein Drittel der ursprünglichen Höhe abgesenkt. Aber plötzlich stockten die Arbeiten! Konnte die Rekonstruktion etwa doch nicht realisiert werden? Die Enttäuschung unter den Arbeitern, die währenddessen im Hauptwerk in Flöha arbeiten mussten, war groß; viele kündigten. Erst durch den persönlichen Einsatz von Heinz Schmieder und Werkleiter Dietmar Bönisch beim Minister für Leichtindustrie, Gerhard Weiss, konnte nach langen Verhandlungen per Ministerratsbeschluss die Fortsetzung der Arbeiten erzwungen werden. Während der Hochbau (ehemalige Zwirnerie) noch umgebaut wurde, nahm man zum 1. Mai 1972 zunächst im Shedbau (ehemalige Weberei, Saal 3) sechs Falschdrahttexturiermaschinen vom Typ TK 300 in Betrieb, an denen noch bis 1976 produziert wurde



Texturseidenproduktion im Shedbau der ehemaligen Weberei (TK 300).

Diese Produktionsstätte stellte lediglich eine Abteilung des Hauptwerkes in Flöha dar; ihr stand Fritz Ebner als Produktionsleiter vor. Erst nachdem auch im Hochbau 1973 die Produktion aufgenommen werden konnte, wurde Witzschdorf zu einem separaten Werk mit eigenem Werkleiter; diese Funktion versah bis 1985 Christa Hertwig und von 1985 bis 1992 Gerald Unverdorben.



Die Werkleiter: Christa Hertwig und Gerald Unverdorben.

Da zur Texturseidenproduktion eine konstante Temperatur zwischen 22 und 24°C und eine exakte Luftfeuchte von 60% gewährleistet werden mussten, wurden die Fenster des

Hochbaus zugesetzt und eine Klimaanlage eingebaut. Damit konnten in der Ebene 2 die ersten acht Texturiermaschinen (Typ TK 500) montiert und zum 1. Mai 1973 in Betrieb genommen werden. Bis 1975 wurden in Ebene 3 und 4 jeweils weitere acht Maschinen (Typ TK 600) aufgestellt. Geliefert wurden diese aus Ústí nad Orlicí, einem Zentrum der tschechischen Textilindustrie. Im Rahmen der Rekonstruktion bis 1975 konnten auch noch weitere Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen werden: So wurde das Gebäude von fünf auf sechs Etagen aufgestockt, um neue Büroräume zu schaffen. Außerdem wurde eine neue Heizungsanlage eingerichtet, wofür der alte Güterschuppen am Bahnübergang weichen musste. Ebenso verbesserte man die Wasserversorgung, indem oberhalb der Buschmühle ein Staubecken angelegt wurde; das Gebäude zur Trinkwasseraufbereitung (ggü. dem Lager, Hauptstraße 100) zeugt noch davon.

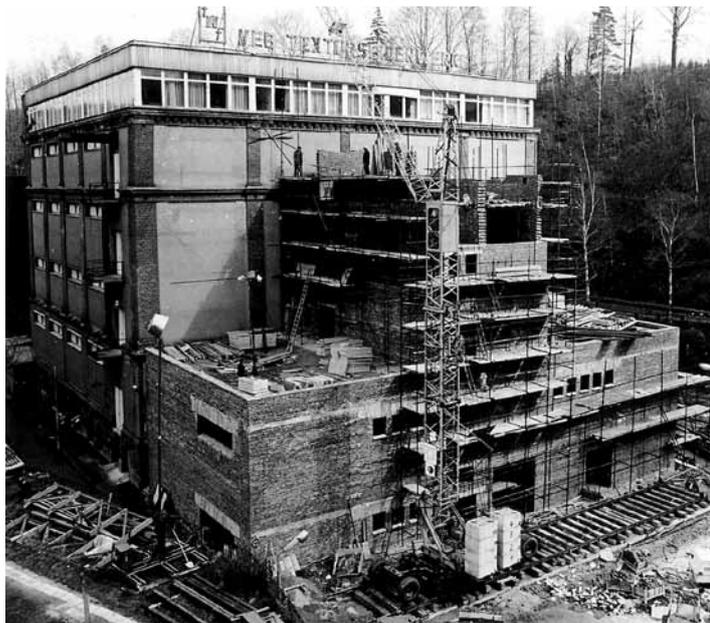


Der Hochbau nach der Rekonstruktion 1975.



Bau des Wasseraufbereitungsgebäudes (hinten links) und der Heizungsanlage (vorn rechts).

Gleichzeitig wurden auch Werksküche, Speisesaal, Sanitäranlagen und Garderoben modernisiert. In den Folgejahren bis 1981 erneuerte man auch das Gelände der ehemaligen Weberei; dazu zählen die Sanierung der Ufermauer (1976), der Abriss des alten Pförtnerhauses und Bau eines neuen an der Villa (1977), die Einrichtung einer Arztpraxis in der Hausmeisterei (1978) und Schaffung von Schulhort, Kinderkrippe und Friseursalon (1980/81). In den ehemaligen Webereisälen wurden zudem Lagerräume und ein textil-physikalisches Labor eingerichtet. Ein weiteres Bauprojekt, welches das Äußere des Fabrikgebäudes heute noch maßgeblich prägt, erfolgte in den Jahren 1984 - 86: Der Anbau zur Schaffung eines neuen Treppenhauses und eines Fahrstuhles entstand.



Bauarbeiten 1985: der Anbau entsteht.

Für die Modernisierung des Betriebes wurden damit seit 1972 insgesamt 35 Mio. Mark investiert. Als technische Neuerungen sind noch die Einführung der Heberleinspindel (Friktionsprinzip statt Drallgeberprinzip) im Jahr 1977 und die Umstellung von Reckspulen (2,5 kg) auf große SSW-Spulen (7 kg) im Jahr 1982 zu erwähnen.



Reckspule (links) und SSW-Spule (rechts)

Im Gegensatz zum vorherigen Zwirner- und Webereibetrieb wurde nun in drei Schichten gearbeitet. In diesem Rahmen entstanden auch die drei Brigaden „Völkerfreundschaft“, „25. Jahrestag der DDR“ und „Katja Niederkirchner“. 1977 wurde die durchgängige Arbeitswoche (dAw) eingeführt; damit liefen die Maschinen auch am Wochenende. Ermöglicht wurde dies durch die freiwillige Beteiligung aller Frauen des Betriebes. Bis 1992 kam es kein einziges Mal zu einem Ausfall; bei Verhinderungen tauschte man eigenverantwortlich untereinander die Schicht.



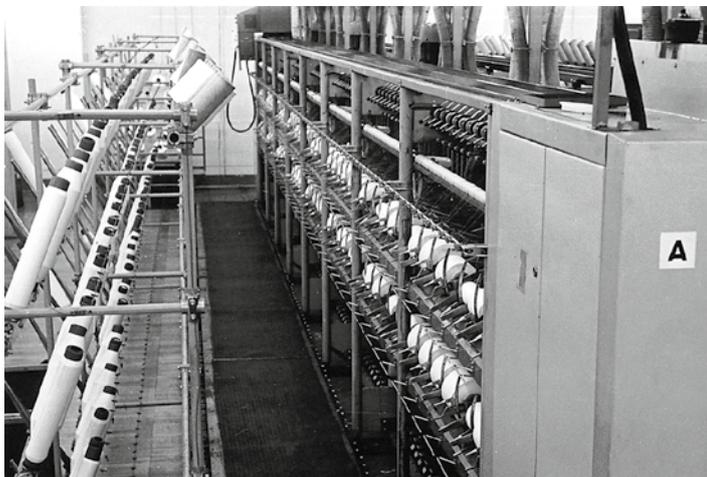
Brigade „Völkerfreundschaft“.

Hauptlieferant des Ausgangsmaterials Polyamidseide war das Chemiefaserkombinat Schwarzta (Thüringen); in geringerem Maße wurde auch Material aus der Schweiz, der BRD, Italien, Frankreich und den Niederlanden verarbeitet. Da man die Seide von Schwarzta aus nur per Bahnverkehr lieferte, benötigte man einen geeigneten Be- und Entladebahnhof. Aufgrund dessen, dass in Witzschdorf die Güteranlagen inklusive zweitem Gleis bereits zurückgebaut worden waren, war man auf den Bahnhof in Waldkirchen angewiesen. Von dort aus wurde das Material dann mittels Traktor zurück nach Witzschdorf gefahren. Im Gegensatz zum Zwirnen, bei dem der Faden mit Drehungen versehen wurde, wurde die glatte Polyamidseide beim Texturieren durch Hitze einwirkung „fixiert“. Damit konnte dem Faden ein größeres Volumen und eine bestimmte Elastizität verliehen werden. Es wurden verschiedene Stärken produziert, so z.B. 2,2tex f6 (d.h. die Seide besteht aus 6 Einzelfäden und hat ein Gewicht von 2,2 Gramm auf 1000 Metern); 3,4tex f10; 7,8tex f24. Während die Texturseide anfangs noch von Zylinderspulen auf Kone gespult werden musste, war später auch eine Direktauslieferung möglich. Somit entfiel die Konereiabteilung, die sich bis dahin in der Ebene 5 befunden hatte. Dafür konnten vier weitere Texturiermaschinen montiert werden, sodass im ganzen Betrieb insgesamt 28 Maschinen mit je 96 Doppelspindeln liefen. Nachdem 1980 die Maschinen vom Typ TK 500 durch TK 600 ersetzt worden waren, wurde der gesamte Betrieb zwischen 1982 und 1986 auf Maschinen vom Typ TK 610 aufgerüstet. Damit war das Werk Witzschdorf auf dem neuesten Stand der damaligen Technik.

Die fertige Texturseide (auf zylindrischen Kreuzspulen) wurde in der Packerei (Ebene 1) in Vulkanfieberkästen und Kartons verpackt und anschließend mit den LKWs des Kraftverkehrs Zschopau zu den Finalproduzenten transportiert. Hauptabnehmer der Texturseide waren der VEB ESDA in Thalheim (Strumpfwaren) und der VEB Strickwaren Oberlungwitz (Bademoden und Sport-

bekleidung, insbesondere Trainingsanzüge); teilweise wurde auch nach Jugoslawien sowie in geringem Maße in die BRD geliefert. Während 1974 nur 250 Tonnen Polyamidseide jährlich texturiert wurden, waren es zehn Jahre später bereits 1300 Tonnen. Das Ziel von 2000 Tonnen konnte 1990 schließlich erreicht werden; dies entspricht etwa 100.000.000 Strumpfhosen!

Im Witzschdorfer Werk waren seit Ende der 1970er Jahre stets knapp 200 Arbeiter beschäftigt. Der „VEB Texturseidenwerke“ stellte damit den wichtigsten Arbeitgeber vor Ort dar; auch aus den Nachbarorten kamen zahlreiche Arbeiterinnen. Dazu wurde ein kostenloser Busverkehr organisiert (B1000). Auch der sozialpolitische und gesellschaftliche Bereich wurde vom Betrieb positiv beeinflusst: So wurde der Bau des Hauses Schulstraße 12 mit 20.000 Mark und der Anbau an der Schule mit 100.000 Mark unterstützt; außerdem wurde 1978/79 der Bau des Sonnenblickes ermöglicht.



Texturiermaschine TK 600.

Mit der Wende wurde der volkseigene Betrieb zur „Textilwerke Flöha GmbH“; bis 1992 konnten Texturgarne durch die Hermes-Bürgerschaft in die Sowjetunion (ab 1992 GUS) exportiert werden, da dort eine große Nachfrage bestand. Trotz dass die Textilwerke Flöha den leistungsstärksten Texturseidenhersteller Ostdeutschlands darstellten, folgte schließlich – wie für so viele andere Betriebe auch – das Aus für das Werk Witzschdorf. Nach genau 170 Jahren fand damit die Textilproduktion in unserem Ort ein jähes Ende. **Rr**



— Anzeigen —

elektro-anlagen-müller
Inhaber Robert Müller

- ▶ klassische Elektroinstallation
- ▶ Beleuchtungsanlagen/Werbebeleuchtung
- ▶ Wartung und Instandhaltung elektr. Anlagen
- ▶ E-Check/Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel
- ▶ Kommunikationstechnik im Wohnungs- und Gesellschaftsbau



Gabelsbergerstraße 8a - 09405 Zschopau
Tel.: (03725) 4597663 - Fax: 4597664 - E-Mail: kontakt@eam-zschopau.de

 Wohnungsgenossenschaft ZSCHOPAOTAL eG

Bei Neubezug entfällt die Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
Fax: 03725 / 77 922
Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
www.wg-zschopautal.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhermersdorf, Scharfenstein, Griebbadt, Großbubersdorf, Wolkenstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Serviceleistungen rund ums Haus

Bauen für die Zukunft durch Qualität

Baugeschäft
Werner Bräuer • Gornau

Wir bieten allen Bauherren unsere Bauleistungen in den Bereichen

- Maurerarbeiten
- Putzarbeiten
- Trockenbau
- Wärmedämmung
- Baureparaturen aller Art
- Kläranlagen
- Schornsteinsanierung
- Pflasterarbeiten

09405 Gornau • Chemnitzer Str. 33 • Tel. 03725/84263 • Fax 342516
www.braeuer-bau.de info@braeuer-bau.de

**AB SOFORT IN GORNAU
ZU VERMIETEN**

Schöne 2-Raumwohnung mit eingebauter Küche
-preiswert und provisionsfrei-
Tel: 03725/34851-0